



Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

Dem Hochwürdigen in Gott Fürsten vnnd Herrn / Herrn Wilhelmo / Bischoff
zu Worms / meinem Gnädigen vnd Gebietenden Fürsten vnd Herrn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

Dem Hochwürdigem in Gott

Fürsten vnnnd Herren / Herren Wilhelmo / Bischoff zu Worms / meinem Gnädigen vnd Gebietenden Fürsten vnd Herren.

Gnad / Fried / Segen vnd Barmherzigkeit / Glückselige Regierung / Zeitliche vnnnd Ewige Volsarth / durch **IE S V M C H X J E Z V M** vnsern Heylandt.



Schwürdiger Fürst / Gnädiger vnd Gebietender Herr / Es nennet der Heylige Apostel vnnnd Euangelist Johannes das Ewige Leben recht vnnnd wol ein Abendmahl / da er in seiner Offenbarung spricht: Apoc. 19
Matt. 22
Luc. 14. **S**elig seyndt / die zum Abendmahl der Hochzeit beruffen seyndt. Zu welchem Hochzeitlichen Abendmahl berufft Gott der Himmelsche Vatter durch seine vnaussprechliche Barmherzigkeit alle Rechtglaubige / Catholische vnnnd Selige Menschen. Sein Einiger Sohn / als der Himmelsche Bräutigam / bereydet solches Abendmahl auff das aller statlichst vnnnd köstlichst / auß seiner vnermesslichen Liebe /

Vorrede.

Luc. 15. Liebe / mit dem Brodt des Lebens / mit der Speiß der Ewigen Seligkeit /
 Psal. 22. vñnd mit dem Wein der vollkommenen Liebe / damit alle Seligen erfüllet /
 erquicket / vñnd ewig ergetet werden. **G D T T** der Heylige Geist der
 ordnet alles nach der Oberflüssigkeit seiner Süssigkeit vñnd Lieblich-
 keit.

Es wirdt aber das Ewige Volleben darumb ein Abendtmahl / vñnd
 kein Mittagsmahl genennet / dann es ist die vollkommlichste / letzte / vñnd
 frölichste Ergetung der Außerswehltten / nach deren kein andere zu hoffen /
 oder folgen wirdt. Besonders aber wirdt es genant ein Abendtmahl
 des Lams / das ist / vnser **H E R R E N J E S U C H R I S T I** /
 Ioan. 1. von welchem er anderswo sagt : Ecce agnus DEI, ecce qui tollit peccata
 mundi : Sehet das Lamb **G D T T E S** / sehet welches hinweg nimbt
 die Sünde der Welt. Dann er hat durch sein bitter Leiden vñnd Ster-
 ben vns verdienet vñnd zuwegen bracht die Herrlichkeit der Auferstie-
 hung / vñnd vns würdig gemacht solches Seligen vñnd frölichen Abendt-
 Luc. 22. mahls / wie er selbst zu seinen Jüngern sagt : Ihr seyd die / die da blieben
 seyndt bey mir in meinen Ansechtungen / vñnd ich bereyete euch das Reich /
 wie mir das mein Vatter bereydet hat / daß ihr essen vñnd trincken solt ober
 meinem Tisch in meinem Reich / vñd sitzen auff Stülen / vñd richten die zwölff
 Geschlecht Israel.

Darnach wirdt es auch recht vñnd wol genant ein Abendtmahl der
 Hochzeit : Dann auff solcher Himmelschen Mahlzeit wirdt die Bespons
 vñnd Braut / welche ist die Heylige Catholische Kirche / mit vnendlicher be-
 ständiger Liebe / mit dem Einigen Sohn **G D T T E S** / als dem Bräut-
 gam / vollkommlich vermählet / verehlicht / vñnd vnauflösllich verlobt / ver-
 niget vñd verbunden.

Ein Königliches Abendtmahl / Ein Himmelsche Mahlzeit / auff
 welcher vnzählich viel der geladenen Gäste erscheinen / ja auff welcher die aller
 Adelichste vñd die allerschöneste Menschen / die allerverständigste Seelen / in
 einerley Lieb verbunden / beyssammen sitzendt gesehen werden. Ober solchem
 Tische sitzen in schöner Ordnung die Heyligen Engeln / die Erengel / die
 Fürstenthumber / die Gewalthaber / die Kräftten / die Heerschaaren / die Thro-
 nen / die Cherubim vñnd Seraphim. Bey diesem Abendtmahl befinden sich
 die Heylige Patriarchen / von Männern vñnd Weibern / allen Geschlech-
 ten / die Mächtige Könige vñnd Königinnen / die Propheten / die Heyligen A-
 posteln / die Märtyrer / die Heyligen Bischöffe / die Confessorn / die Jungfrau-
 wen / die Wittfrauwen / die Mönche / die Heylige Nonnen / Geistliche vñnd
 Weltliche / mit allen andern Außerswehltten vñd Seligen.

Auff diesem grossen Abendtmahl hat vnser lieber **H E R R J E S U C H R I S T I**
E T E S / als das Haupt / als der Hochzeiter der Schönen Bespons vñd
 Colof. 1. Triumphierenden Kirchen / die oberste Stelle / den obersten Sitz / als ein Ho-
 her Priester / welcher **G D T T** seinen Himmelschen Vatter mit den Men-
 schen vereinigt vñd versöhnet hat. Er selbst spricht an vñnd vermahneth die
 Cant. 4. Selige geladene Gäste mit diesen lieblichen freundlichen Worten : Come-
 dite amici, & inebriamini charissimi : Esset lieben Freundt / vñnd werdet seint
 truncken ihr Allerliebsten. Er selbst theylet auß die Speiß / vñnd legt einem
 Luc. 12. jeglichen für / wie er anderswo sagt : Faciens illos discumbere, & transiens mi-
 nistrabit

Vorrede.

Joan. 10.
Sapi. 16.
 nistrabit eis: Er wirdt sie zu Tisck setzen/ vnd vor ihnen gehen/ vnd ihnen dienen.
 Ja es ist der HERR Christus/ als wahrer GOTT vnd wahrer Mensch/
 selbst die Speiß/ darvon Alle können ersättiget/ ergetzt vnd erfüllet werden/
 wie er spricht: Si quis per me introierit, saluabitur, & ingreditur & egredietur,
 & pascua inueniet: So jemand durch mich eingetret/ der wirdt Selig werden/
 vnd ein- vnd ausgehen/ vnd Weide finden. Nächst nach ihm sitzet die Aller-
 heiligste/ die Allerwürdigste Jungfrau Maria vnd Mutter Christi/ die
 Königin der Engeln vnd aller Auserwehltten. Nach der selbstigen die andere
 Heiligen/ nach ihrem Standt/ nach ihren Verdiensten/ nach ihrer Würdig-
 keit. Da werden die Gemüther der Seligen erquicket mit dem Himmelschen
 Manna/ das allerley Lieblichkeit vnd Süßigkeit hat/ wo man hin siehet/ das
 Gemüth hinwendet/ da ist newe Freud/ newe Ergetzlichkeit/ newe Gelegen-
 heit vnendliches Vollustes zu finden/ dann es seyndt so viel Bericht allda/
 so viel Gedanken oder Betrachtungen die Heiligen haben können/ entweder
 von GOTT/ oder von ihnen selbst/ oder von allen andern Sachen/ äußer-
 lich vnd innerlich: gedenccken sie vnder sich/ so befinden sie/ auß welcher grosser
 Gefahr sie durch die Gnade GOTTES entlediget seyen/ loben vnd dan-
 cken ihrem Erlöser/ ihrem Helfer: sehen sie ober sich/ so erkennen sie die Klar-
 heit der Göttlichen Essenz vnd Wesenheit: sehen sie neben sich/ so erkennen
 sie alle Auserwehltten Seligen/ in dem allerfrölichsten Standt/ in der Ewi-
 gen Herrlichkeit: sehen sie in sich/ so fühlen sie die höchste Frölichkeit/ die ober-
 schwengliche Ergetzlichkeit/ die vnendliche Süßigkeit/ die vollkommene Lie-
 be/ vnd Ewige Vollust/ die so groß/ so oberflüssig seyndt/ daß solche kein Zung
 außsprechen/ noch einiger Gedanken ergründen kan.

Was müssen wir aber thun/ wie müssen wir vns halten/ wann wir zu
 solcher Herrlichkeit/ zu solchem köstlichen Volleben vnd zubereiteten Abend-
 mahl wollen kommen/ vnd darvon ewiglich ergetzt vnd ersättiget werden?
 Nemblich/ wir müssen Nachfolger seyn des HERRN Christi/ wir müs-
 sen eintreten in seine Fußstapffen/ vnd den Tugenden/ fürnehmlich der
 Hochgelobten Jungfrauen Mariæ/ nachfolgen.

2. Tim. 4.
Hebr. 11.
 Obwol zwar die firtreffliche Wercke vnd die Leben der lieben Heyligen
 Gottes so einen guten Kampff gekämpffet/ ihren Lauff ritterlich vollendet/
 den Glauben erhalten/ vnd zu dem Himmelschen Abendmahl gelanget/
 vns viel schöne herrliche Exempel vnd merckliche Vorbildt allerley hochrühm-
 lichen Tugenden/ der wahren Nachfolgung/ besonders in Geistlichen Sa-
 chen/ so zum wahren Heyl fürderlich/ fürhalten/ so seyndt doch vnder andern
 keine kräftigere/ würcklichere/ als die äußerliche Wunderwercke vnd Voll-
 kommenheit des allerheyligsten Lebens vnsers lieben HERRN vnd Hey-
 lands Jesu Christi/ vnd der Seligsten Jungfrauen Mariæ seiner liebsten
 Mutter. Dann wann wir mit höchstem Fleiß betrachten/ herzlich bedenccken/
 vnd gründlich erwägen den gangen Curß seines vnd ihres Lebens/ alle
 Vmbstände vnd Geschichte/ zu solchem gehörig/ befinden wir warlich/ daß sie
 zusammen mit einander seyn/ vnd ihre höchste Liebe/ Weisheit/ Demut/ Ge-
 dult/ Sanftmütigkeit/ Gehorsam/ willige Armut/ Keynigkeit/ Lehr/ Handel
 vnd Wandel anzeigen/ vnd zum einigen scopo, Ende vnd Ziel/ nemblich zu
 erwerben vns Armen Menschen die Ewige Seligkeit/ gereychen vnd ge-
 langen.

Vorrede.

Derentwegen wir freylich alle unsere Sinne/Gedanken/Betrachtungen/Wort und Werck fürnehmlich vnd sonderlich auff ihn vnd sie richten vnd ordnen/sie anschawen/vnd ihren Fußstapffen eufferlich nachfolgen sollen/damit wir mit ihnen ihres Reichs vnd Ewigen Vollebens auch theilhaftig werden: Wie vns dann der **HERR** Christus zu seiner Imitation vnd Nachfolgung selbst vermahnet: Lernet von mir/dann ich bin sanftmüthig/vnd von Herzen demüthig/so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Matt. 11. Gleiches Weiß lehret vns der Heylige Paulus: Daß wir gleichförmig seyn sollen dem Ebenbildt des Sohn Gottes. Vnd weiter zu den Ephesern: Seydt Christi Nachfolger/als die liebsten Kinder/vnd wandelt in der Liebe/gleich wie Christus vns hat geliebet/vnd sich selbst dargeben für vns zu einem Friedopffer vnd Sündopffer/Gott zu einem süßen Geruch. Vnd wie

Eph. 5. Johannes meldet: Wer saget/er bleibe in Christo/der soll auch wandeln/wie Er gewandelt hat. Dahero dann die gemeine Kirchen Regul entstanden: Omnis Christi actio est nostra instructio: Ein jegliches Werck Christi ist unserer Vnderrichtung/das ist/Allen Wercken Christi sollen wir/so viel vns möglich/nachfolgen.

Es ist sich aber zu verwundern/das zu dieser vnser letzten Zeit/auff welche die Ende der Welt kommen seynde/die Menschen sich beflissen/mehr der Ungerechtigkeit vnd eygenen Lüsten/weder dem **HERRN** Christo/oder der **H.** Jungfrauen Maria nachzufolgen/von welchen kan gesagt werden:

1. Cor. 10. Von dem Größten bis auff den Kleinsten folgen sie alle dem Geiß nach: Sagen/wie dort im Buch der Weißheit geschrieben stehet: Kompt hero/lasset vns der Gütter/so vorhanden seyn/genießen/vnd vns der Creaturen schnell vnd sehr baldt/als in der Jugend/brauchen: wir wollen vns mit köstlichem Wein/vnd mit wolriechenden Salben füllen/vnd kein Blume in dieser Zeit muß vns entrißen/wir wollen vns Rosenkrantz auffsetzen/ehe dann sie welck werden/es muß kein schöne Wiesen seyn/die wir mit vnsern Leibslüsten nicht durchgehen wollen/cuwer keiner sey nicht theilhaftig vnserer Leibslüsten/

Hiere. 6. **Sap. 2.** Multi ambulans inimici crucis Christi, quorum Deus venter est: Viel wandeln als Feinde des Creuzes Christi/deren Gott ihr Bauch ist. Viel seynde/die allein Christum mit dem Munde rühmen/vnd ihr Herz ist doch fern von ihm. Viel seynde/die sich des Euangelij hoch erheben/vnd folgen doch dem Geiß nach. Was hilfft es aber einen Menschen/das er vom Glauben/vom Euangelio/von Tugenden/vnd Wercken des **HERRN** Christi viel Redens treiben kan/vnd folget doch derselben nicht nach?

Die weil dann/Hochwürdiger Fürst/Gnädiger vnd Gebietender Herr/Vitas Sanctorum, von Herren Francisco Harao colligiert, Ich in die Teutsche Sprach/zwär nicht mit geringer Mühe vnd Arbeit bracht/vnd vertiert, der Catholischen Kirchen/vnd gemeiner Teutscher Nation zum Nutz vnd zur Botschaft/vnd wahrgenommen/das das Vita Christi, vnd Vita Beatae Mariae Virginis, auch nothwendig darben seyn müssen: Als habe ich die Mühe vollendes wollen anwenden/solche ordentlich zusammen setzen/vnd in drey Bücher verfassen/in dem Ersten handeln von dem Leben Sanct Annae/der Großmutter Christi/darinnen der Adeliche Stamm vnd Geburt vnter erzehlet wirdt: in dem andern von dem Leben der Heyligen Jungfrauen Mariae/auff welcher der **HERR** Christus herkommen vnd geboren: vnd im dritten Buch

Vorrede.

den Buch vom Leben vnd herrlichen Wercken des H E R R E N Christi/ wol-
wissendt/ daß nichts wichtiger/ höhers/ zur wahren Contemplation vnd
Beschawoligkeit nothwendigers sey/ als betrachten die gewaltige Wunder-
wercke/ darinnen die Erlösung des Menschlichen Geschlechts vnnnd einiges
Ende zur Seligkeit stehet/ vnd solche Bücher mit sonderlicher Pietet, Andacht
vnd möglichem Fleiß durch Gottes Hülff vnd Beystandt verfärtiget.

Demnach aber/ Gnädiger Fürst vnd Herr/ Eurer Fürstliche Gnaden
sich in der Meditation vnd Betrachtung der Wercken vñ Verdiensten Christi
tätlich üben/ so wol auch eine sonderliche Liebe zu den Tugendten der Keynen
Jungfrauen Mariæ tragen/ deren Officium vnd Rosarium täglich absol-
uieren, auch von der Zeit an ihrer Bischofflichen Regierung gegen mir ein
Gnädige Annuhtung vnnnd Affection getragen/ auch mit dem Werck erzei-
get: Als habe ich Eurer Fürstlichen Gnaden diese drey Bücher zusammen in
einem Werck vnderthänig dedicieren vnd zuschreiben wollen/ demüthig bit-
tend/ Eurer Fürstliche Gnaden wollen solches Werck mit Gnaden vnd willi-
gem Gemüth auff- vnd annehmen/ mein Gnädiger Fürst vnd Gebietender
Herr forthin seyn vnd bleiben. Der Ewige Barmherzige Gott vnnnd Vatter
vnseres H E R R E N Jesu Christi verleihe Eurer Fürstlichen Gnaden gute
lange Gesundtheit/ glückliche Regierung/ beständigen Fried vnnnd Einigkeit/
Zeitliche vnd Ewige Volfarth/ auch was derselben begehlich/ vnd endlich die
Himmelische Freud vnd Seligkeit/ durch Mitwürckung vnd Beystandt des
Heiligen Beistes/ Amen. Datum in der Kayserlichen Reichs Stadt Franck-
fort am Mayn/ auff den Tag Venceßlai/ den 28. Septembris, im Jahr vnseres
Heyls 1610.

Eurer Fürstlichen Gnaden

Vnderthäniger

Valentinus Leuchtius, SS. Theo-
log, Doct, Protonot. Apostol. Co-
mes Palatinus, Cantor & Concion.
Ecclesiaz S. Bartholomæi ibidem,

Erstes

1778
88
24
1

1778